

Wird ein Aktivsatz in einen Passivsatz umgewandelt, so wird die Akkusativergänzung des Aktivsatzes im Passivsatz zum Subjekt des Satzes (Nominativergänzung).

Wenn der Aktivsatz jedoch keine Akkusativergänzung enthält, fehlt demzufolge bei der Umformung in einen Passivsatz das Subjekt.

In diesem Falle nimmt man für die Stelle des Subjekts den Platzhalter „es“ zu Hilfe.

Man diskutierte nicht.

⇒ *Es wurde nicht diskutiert.*

Die Firmenleitung achtet strikt auf die Einhaltung der Sicherheitsbestimmungen.

⇒ *Es wird von der Firmenleitung strikt auf die Einhaltung der Sicherheitsbestimmungen geachtet*

Der Platzhalter „es“ kann nur an Position 1 des Satzes stehen (Erstellen-„es“). Wenn ein anderes Satzglied an diese Stelle gesetzt wird, fällt das „es“ weg. Die Variante ohne „es“ ist meist die stilistisch bessere:

Man glaubt ihm nicht.

⇒ *Es wird ihm nicht geglaubt.*

⇒ *ihm wird nicht geglaubt.*

Vorsicht !!!

Unabhängig davon, welches andere Satzglied an die erste Stelle gesetzt wird, steht das Verb des Satzes im Singular, weil es sich auf den nicht mehr „sichtbaren“ Platzhalter „es“ bezieht.

Der Staat hilft den Unternehmen mit zinslosen Krediten.

⇒ *Es wird den Unternehmen (vom Staat) mit zinslosen Krediten geholfen.*

⇒ *Den Unternehmen wird vom Staat mit zinslosen Krediten geholfen.*

In Fragesätzen und in Nebensätzen kann der Platzhalter „es“ nicht vorkommen, da in Fragesätzen die erste Position entweder durch ein Fragepronomen oder durch ein Verb belegt ist und bei Nebensätzen der Hauptsatz bzw. der Hauptsatz und der Konnektor die Position 1 einnimmt:

Hat man Ihnen für Ihren engagierten Einsatz gedankt?

⇒ *Ist Ihnen für Ihren engagierten Einsatz gedankt worden?*

Ich wusste bereits, dass man ihr gekündigt hat.

⇒ *Ich wusste bereits, dass ihr gekündigt worden ist.*

Erstellen-„es“

Das Erstellen-„es“ kommt im Deutschen auf zweifache Weise zum Einsatz.

1. als Platzhalter im subjektlosen Passivsatz (wie oben beschrieben)
2. als stilistisches Mittel

zu 2.) Als stilistisches Mittel wird das Erstellen-„es“ häufig verwendet, wenn das Subjekt des Satzes - sowohl in einem Passiv- als auch in einem Aktivsatz - unbestimmt ist. Dann ist es stilistisch besser, wenn das Subjekt nicht an Position 1 steht.

Ein Exempel wird statuiert.

⇒ *Es wird ein Exempel statuiert.*

Wenn das Erstellen-„es“ als stilistisches Mittel verwendet wird, richtet sich die Konjugation des Verbs (Singular oder Plural) nach dem Subjekt des Satzes:

Millionen Menschen leben in bitterer Armut.

⇒ *Es leben Millionen Menschen in bitterer Armut.*

Ein Mensch lebt in bitterer Armut.

⇒ *Es lebt ein Mensch in bitterer Armut.*